

1 **TTIP - Chancen erkennen und nutzen – internationale Standards setzen**

2

3 *Antragsteller: Kommission Wirtschaft und Energie*

4

5 Jeden Tag werden zwischen der Europäischen Union und den USA Dienstleistungen und Waren für rund
6 zwei Milliarden Euro gehandelt. Deutschland ist die fünftgrößte Volkswirtschaft der Welt. Doch bis 2050,
7 so prognostiziert es die Beratungsgesellschaft Pricewaterhouse Coopers, wird Deutschland auf Rang
8 zehn abrutschen. Die Bundesrepublik verliert auf Dauer an wirtschaftlicher Bedeutung, während sich
9 neue starke Staaten entwickeln.

10

11 Als größte Volkswirtschaft der EU hat die Bundesrepublik Deutschland ein begründetes Interesse daran,
12 auch langfristig und gemeinsam mit zuverlässigen Partnern, wirtschaftlich eine bedeutende Rolle im
13 Welthandel einzunehmen. Das momentan noch zu verhandelnde Freihandelsabkommen zwischen der EU
14 und den Vereinigten Staaten *Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP)* würde diesem
15 Anspruch gerecht werden. Dabei würden insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen auf
16 beiden Seiten des Atlantiks gleichermaßen von TTIP profitieren. Noch ist der Handel im
17 transatlantischen Wirtschaftsraum - auf Grund von Einfuhrkontrollen und aufwendigen
18 Zertifizierungsverfahren - für viele Unternehmen zu ressourcenintensiv. TTIP würde dies ändern.

19

20 Mögliche Standards, die mit TTIP für den transatlantischen Wirtschaftsraum entstehen würden, könnten
21 sich dabei für den Welthandel als wegweisend herausstellen. Darüber hinaus bestünden für viele Länder
22 starke Anreize, die Normen zu übernehmen und dadurch den Welthandel zu vereinfachen. Fast eine
23 Milliarde Menschen würden in der größten Freihandelszone der Welt leben.

24

25 Die JUNGE UNION SCHLESWIG-HOLSTEIN ist sich der großen Bedeutung von regional hergestellten
26 und traditionsreichen Lebensmitteln bewusst. Die bisher in der EU gefundene Regelung für Lebensmittel
27 mit geschützter Herkunftsbezeichnung ist in den Verhandlungen mit den USA zu berücksichtigen. Des
28 Weiteren spricht sich die JUNGE UNION SCHLESWIG-HOLSTEIN für eine Regelung der
29 Lebensmittelstandards aus, die dem Verbraucherinteresse in beiden Wirtschaftsräumen bestmöglich
30 Rechnung trägt.

31

32 Rechtsstaatlichkeit und Rechtssicherheit sind das Fundament für erfolgreiches Wirtschaften.
33 Schiedsgerichte sollten als bewährter Standard bei Freihandelsabkommen weiterentwickelt werden. Die
34 JUNGE UNION SCHLESWIG-HOLSTEIN befürwortet deshalb die Einrichtung eines ständigen
35 Gerichtshofes zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen den Gaststaaten und Unternehmen. Aus dem
36 Beispiel TTIP können somit internationale Standards für die Weltgemeinschaft erwachsen.

37 Die JUNGE UNION SCHLESWIG-HOLSTEIN sieht sich und die politisch Verantwortlichen in der
38 Verantwortung, die unbegründeten Zweifel und Vorbehalte gegen das Freihandelsabkommen
39 abzubauen.

40

41 Die JUNGE UNION SCHLESWIG-HOLSTEIN fordert:

- 42 - Den erfolgreichen Abschluss eines transatlantischen Freihandelsabkommens zwischen den
43 Vereinigten Staaten von Amerika und der Europäischen Union
- 44 - Beibehaltung geschützter Herkunftsbezeichnungen bei regional und traditionell
45 bedeutsamen Lebensmitteln
- 46 - Lebensmittelstandards, die dem Verbraucherinteresse in beiden Wirtschaftsräumen bestmöglich
47 Rechnung tragen
- 48 - Einen überparteilichen Streitbeilegungsmechanismus in Form von Schiedsgerichten oder „im
49 optimalen Fall“ einem ständigen Gerichtshof zur Schaffung von Rechtssicherheit